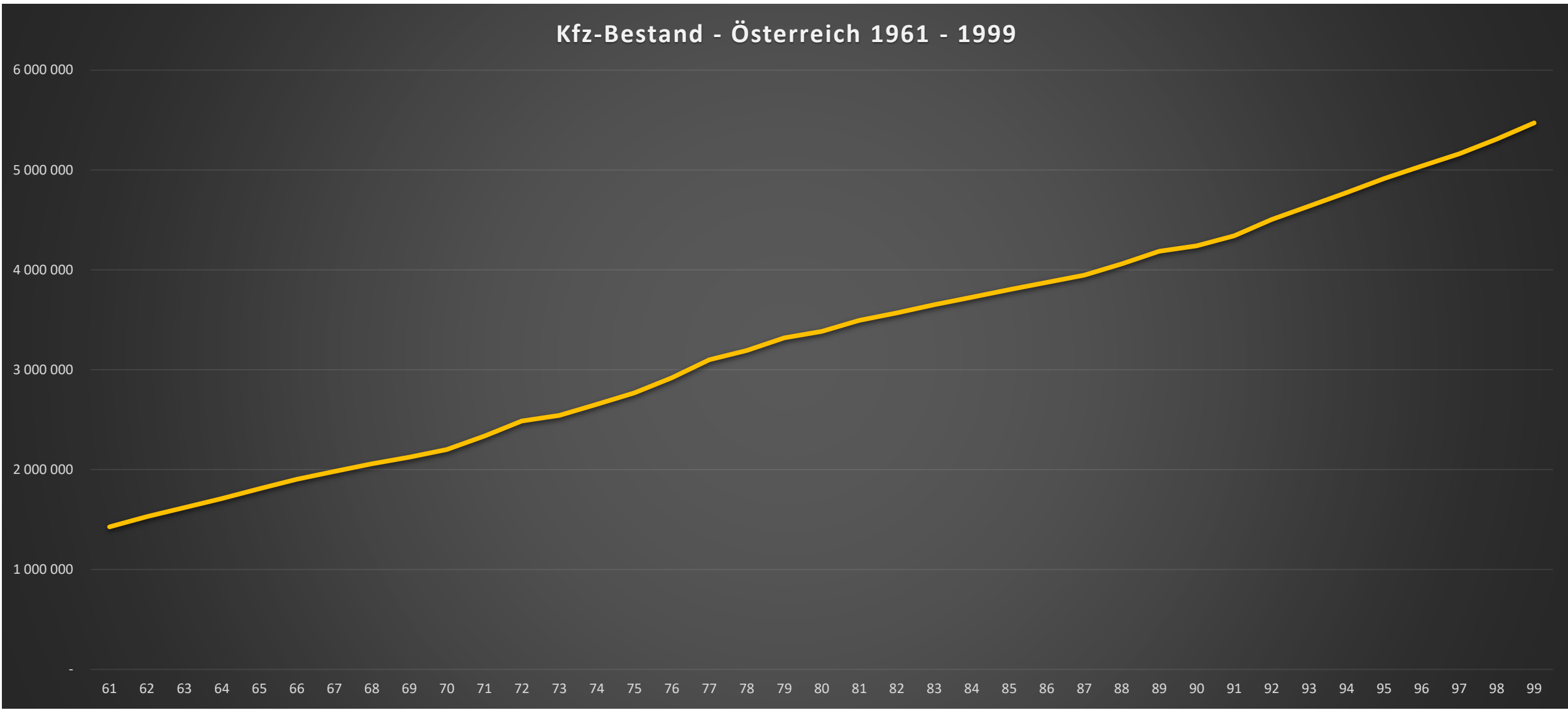


Auswirkungen gesetzlicher Maßnahmen auf Verkehrsunfälle

Gregor BARTL, Wien

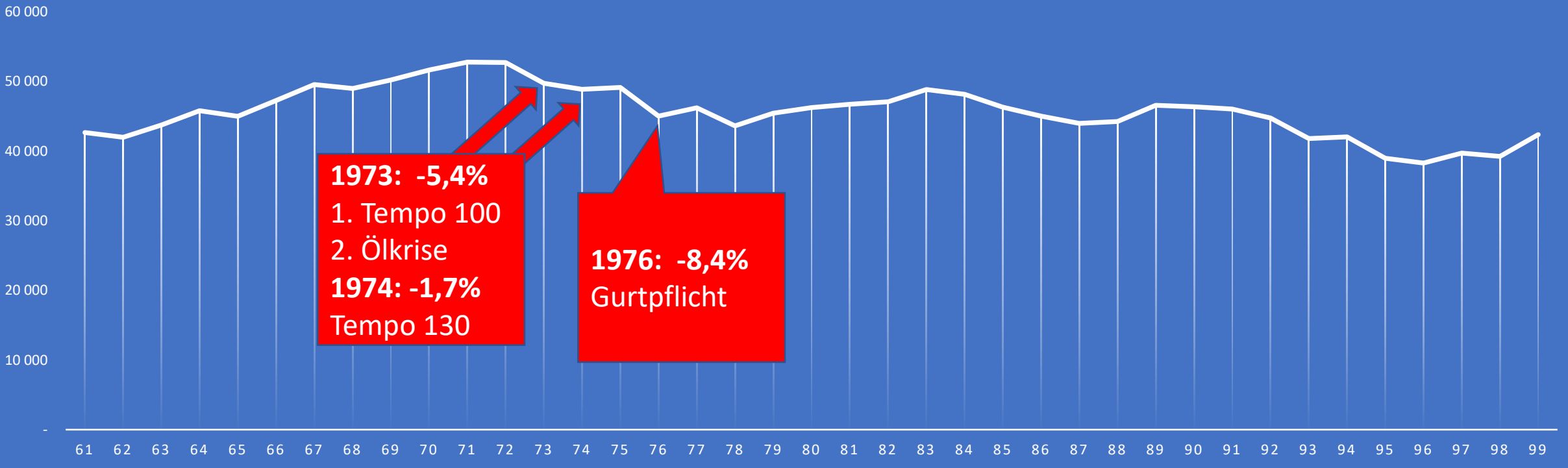
www.alles-fuehrerschein.at

Kfz-Bestand - Österreich 1961 - 1999



Quelle: Statistik Austria

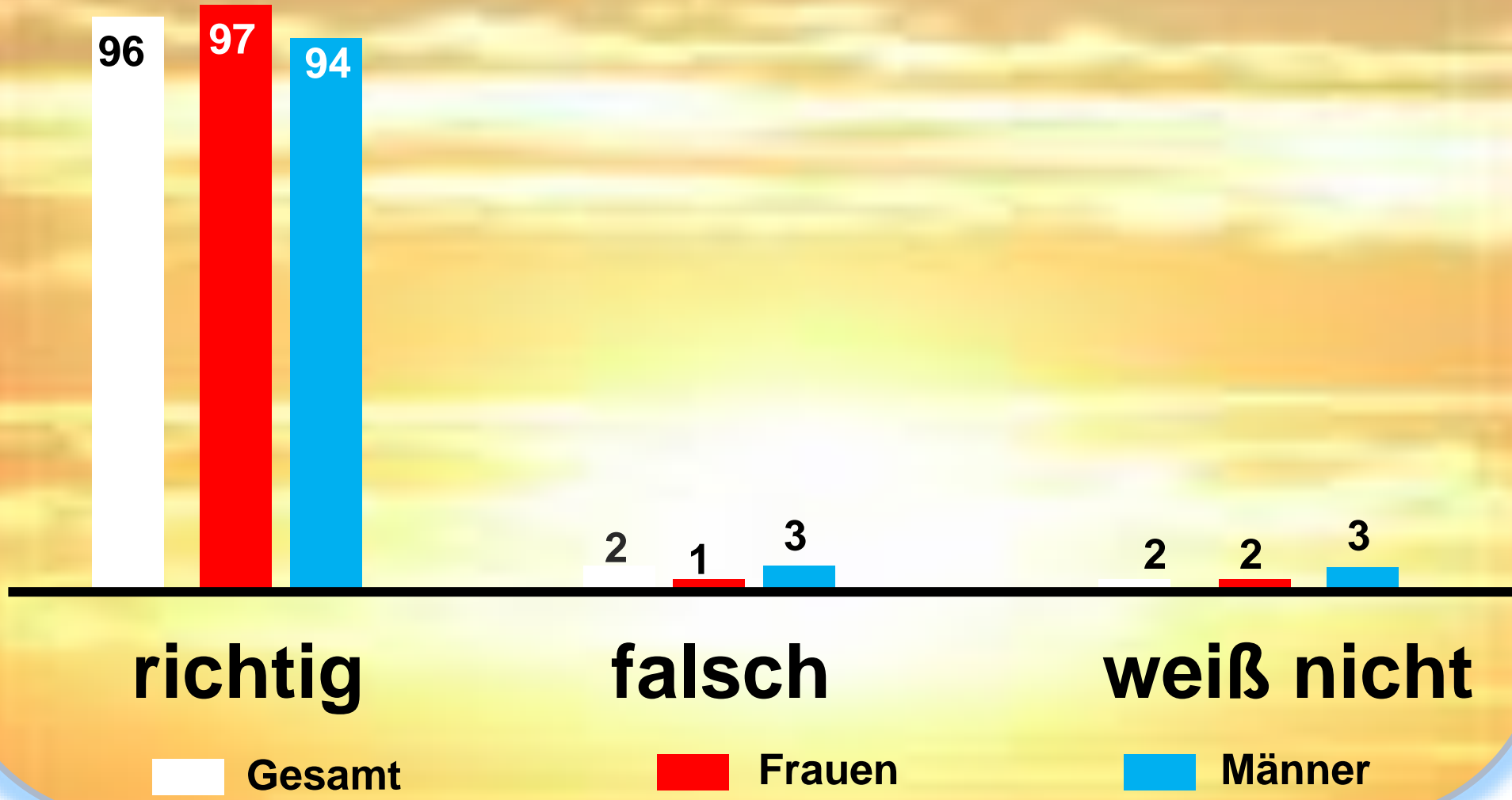
UNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN - ÖSTERREICH 1961 - 1999



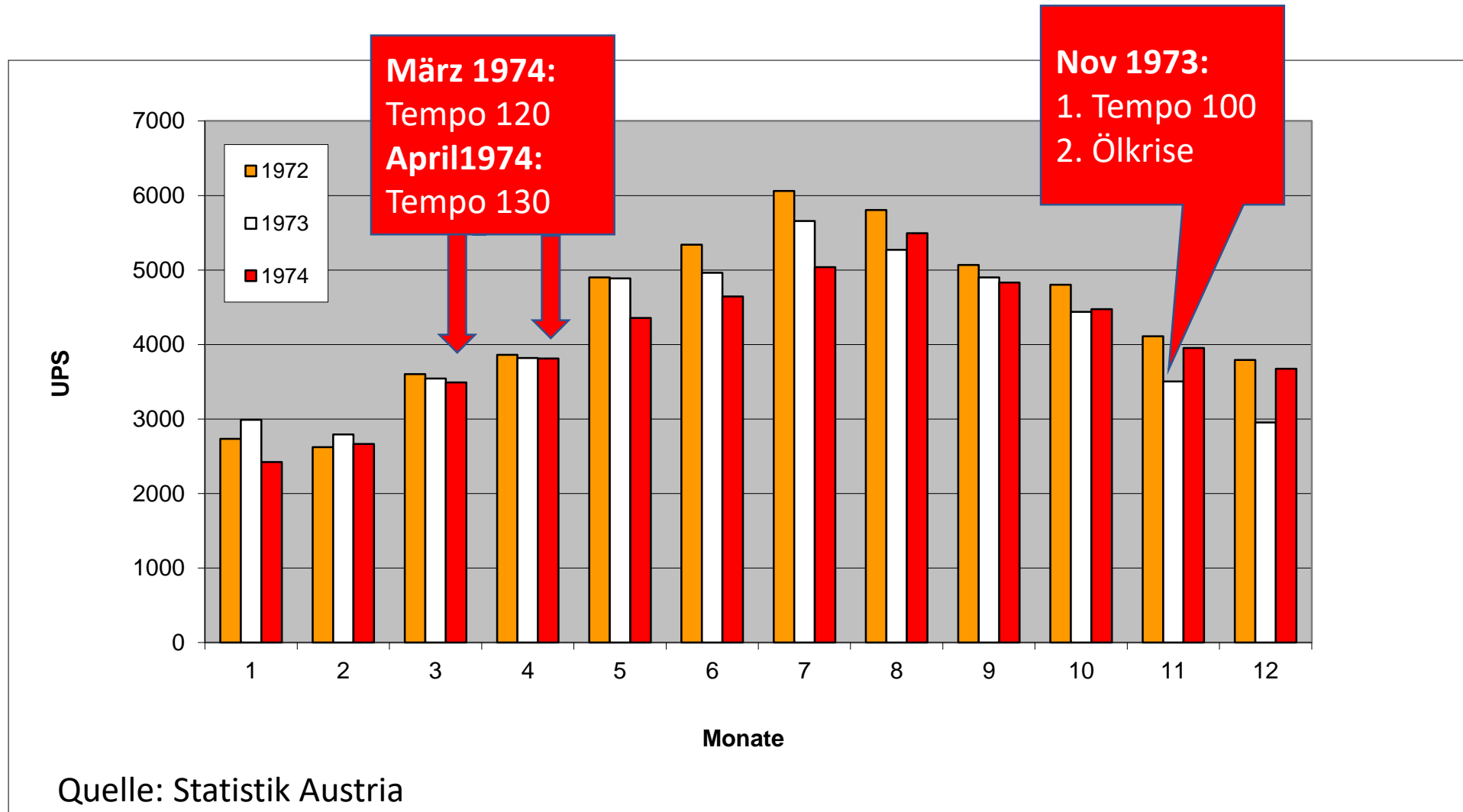
Quelle: Statistik Austria

Die Gurtpflicht halte ich für ... (in Prozent)

*** seit 1976 ohne, seit 1984 mit Strafsanktion ***



Tempolimit und Erdölkrise – Unfälle mit Personenschaden in Österreich



Auf Autobahnen wäre ich für folgendes Tempolimit (in Prozent)



Probeführerschein seit 1992 Unfallbilanz nach 5 Jahren

An Unfällen mit Personenschaden beteiligte PKW-Lenker

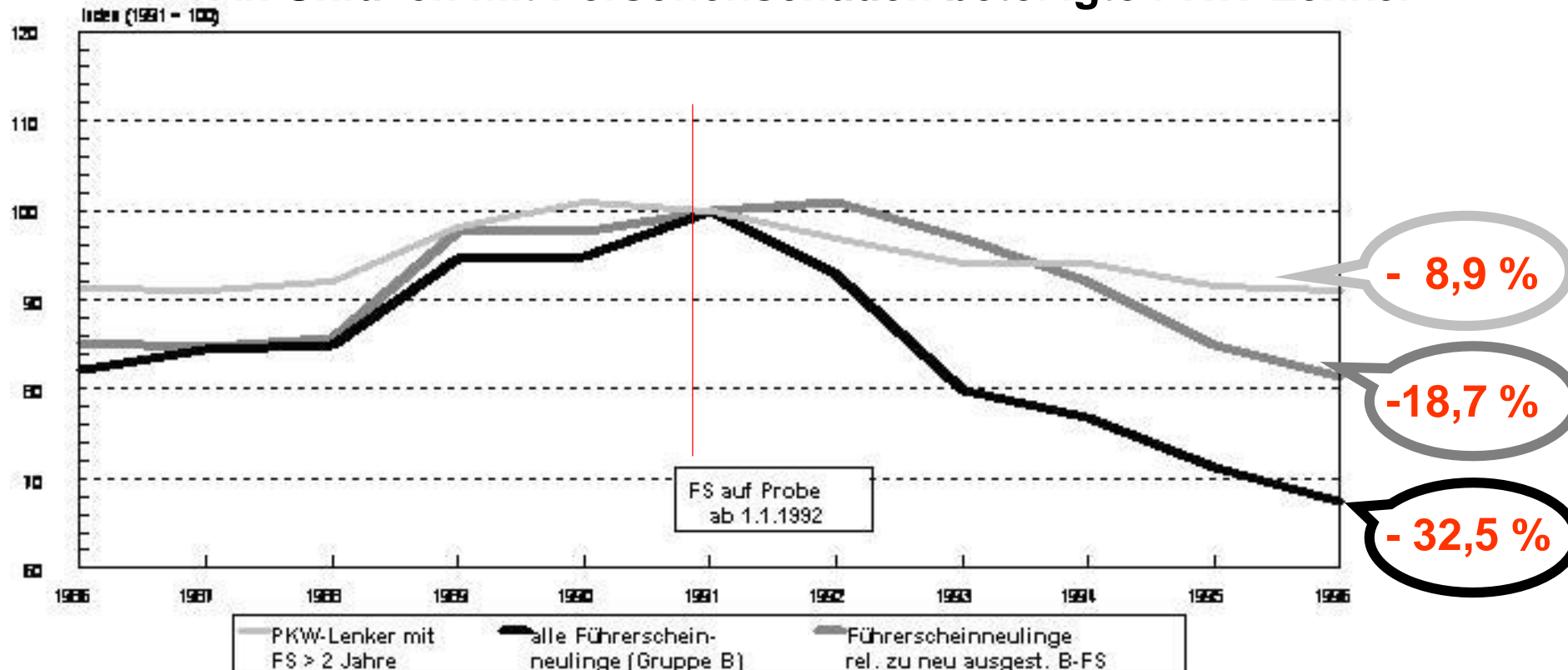
	1991 absolut	1996 absolut	Veränderung
Andere Lenker	44.372	40.434	-8,9 %
Fahranfänger relativ zu neuen Führerscheinen	4,11%	3,34%	-18,7 %
Fahranfänger	9.035	6.099	-32,5 %

- Unfälle der Führerscheineulinge bis 1991 steigend
- Unfälle im 5 Jahreszeitraum ab 1992 stetig sinkend

Probeführerschein seit 1992

Unfallbilanz nach 5 Jahren

An Unfällen mit Personenschaden beteiligte PKW-Lenker

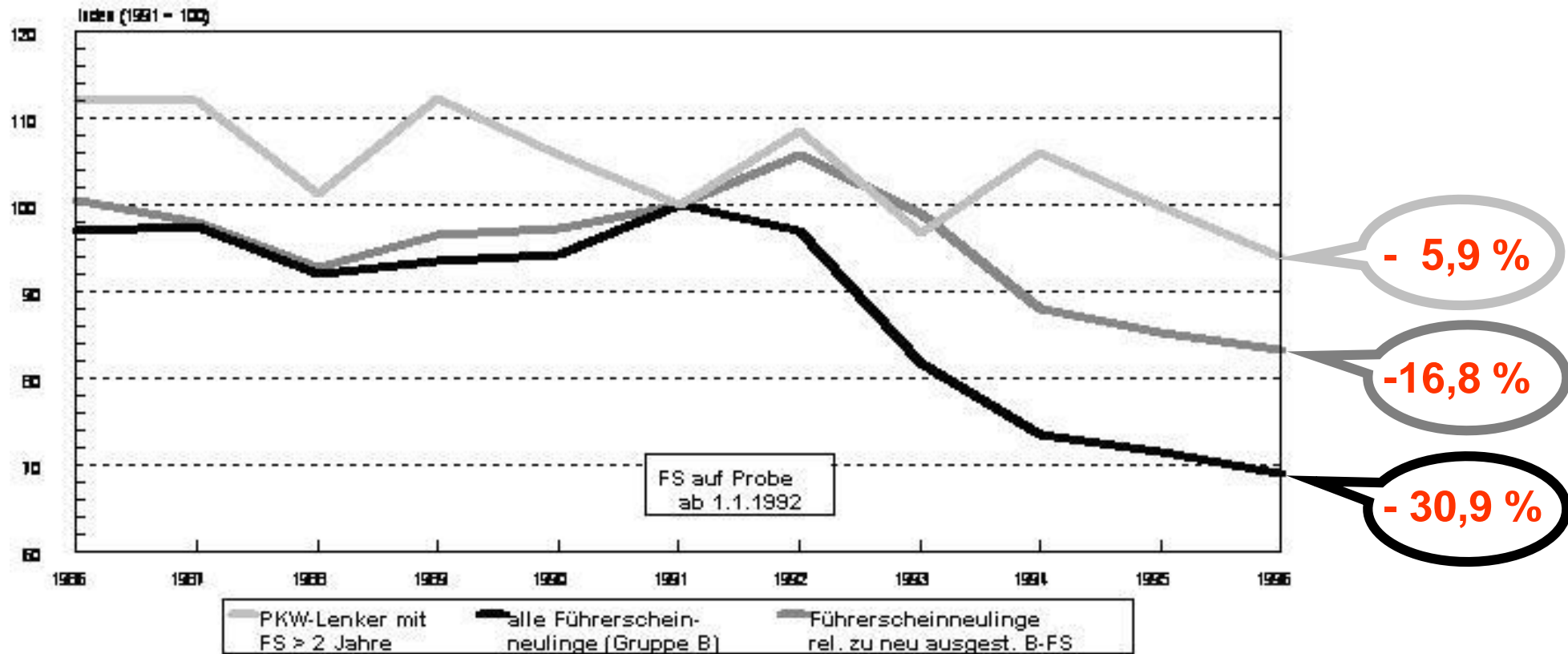


Datenquelle: ÖSTAT

- Unfälle der Führerscheinneulinge bis 1991 steigend
- Unfälle im 5 Jahreszeitraum ab 1992 stetig sinkend

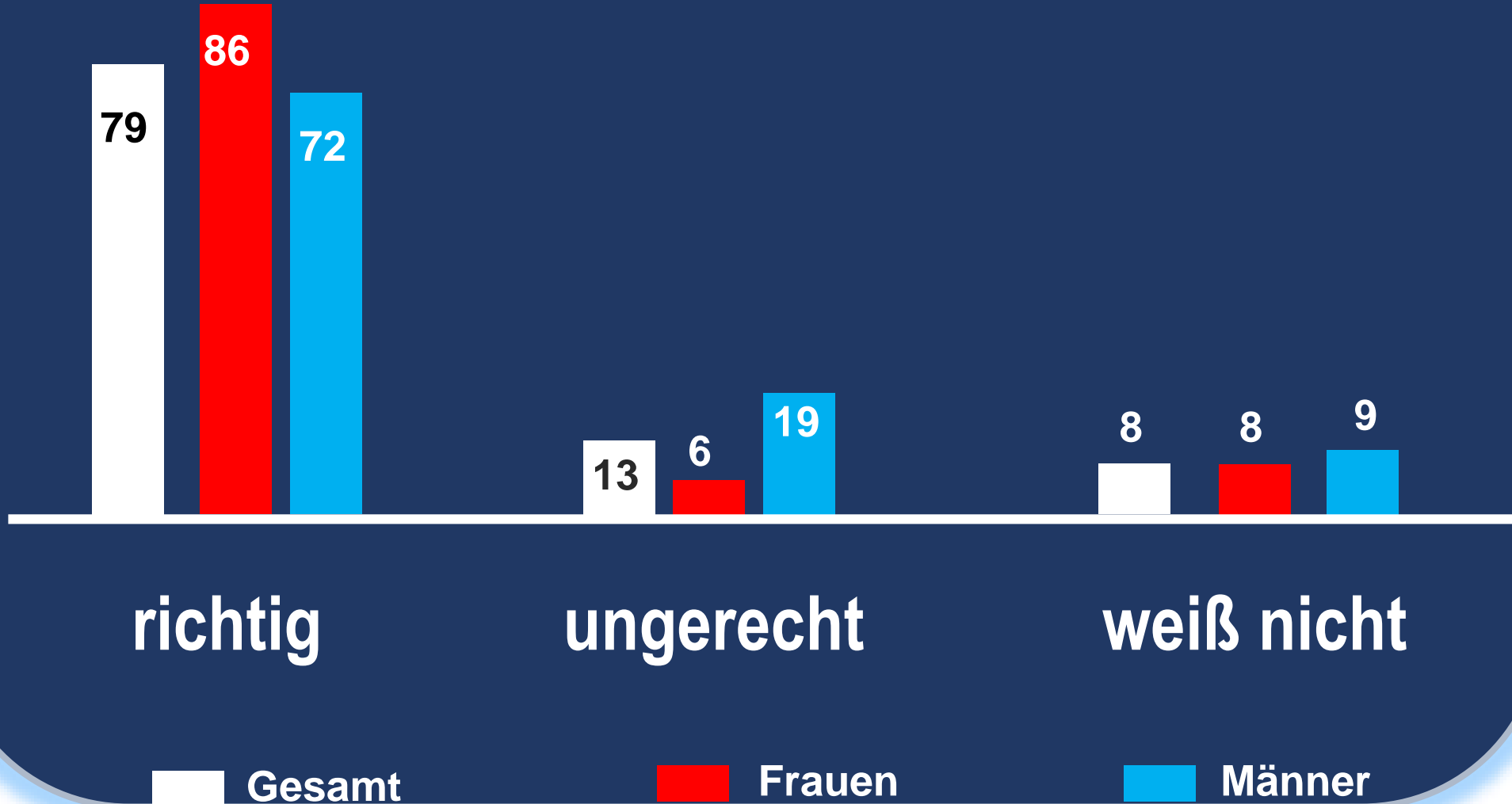
Probeführerschein seit 1992 Unfallbilanz nach 5 Jahren

An **ALKOHOL-Unfällen** mit Personenschaden beteiligte PKW-Lenker



Datenquelle: ÖSTAT

Die 0,1 Promillegrenze für Fahranfänger halte ich für ... (in Prozent)



Zweite Ausbildungsphase

Einführung Jänner 2003

Unfallrückgang 18-Jähriger:

Jahre 2000-2002 gegenüber 2004-2006: **-28% *)**

Unfallrückgang im Zehnjahreszeitraum:

17-24-Jährige: -32%

Andere Lenker: -16% **)

* Gatscha, M. & Brandstätter, Ch.: Evaluation of the 2nd phase of the driver training in Austria – First Analysis. Fit to Drive, 2nd International Traffic Expert Congress, Vienna, Proceedings, Schriftenreihe Fahreignung, Kirschbaum, Bonn, S. 9-14. 2007.

**) <http://www.oeamtc.at/portal/mehrphasen-fuehrerschein-als-erfolg+2500+1394433>

Vormerksystem

Einführung 1.7.2005

Kindersicherung

Vergleich der Unfälle mit Personenschaden mit Kindern in Pkw (0-13 Jahre)
1.7.2003 – 30.6.2005 gegenüber 1.7.2005 – 30.6.2007

Unfälle von Kindern ohne Sicherung: -43%

Unfälle von Kindern mit Sicherung: -3,4%

Unfälle von Kindern gesamt: -8%

Rettungsgasse

Einführung Jänner 2012

Aus dem Bericht Rechnungshofs (2014):

1. In Evaluation konnte keine Zeitersparnis nachgewiesen werden.
2. Gesamtkosten der Rettungsgasse bis 2014: 4,62 Mio. Euro
3. Weder BMVIT noch ASFINAG hatten bei Direktvergaben für einzelne Beratungsleistungen Vergleichsangebote eingeholt.
4. Regelungen zu Rettungsgassen in den Nachbarländern bzw. auf europäischer Ebene sind uneinheitlich.
5. Schritte zur Harmonisierung auf europäischer Ebene hatte das BMVIT im Zuge der Umsetzung und danach nicht unternommen, die jedoch nach Ansicht des RH zweckmäßig gewesen wären.

Ich selbst habe schon mal unter Einfluss von Drogen ein Auto gelenkt (in Prozent)

